

Sehr geehrter
Bürgermeister, Plett, Dicke und Damen und Herren der Verwaltung

Anfang Bedanken
bei allen von der Verwaltung für die letzten vier Jahre Zusammenarbeit
Man weiß ja nicht ob man nächstes Jahr nochmal reden kann

Heute zwei Teile
Haushalt
kurzer Rückblick

Der Haushalt an sich mit seinen hohen Investitionen und vorsichtigen Kalkulationen für die folgenden Jahre ist für uns zustimmungsfähig.
Leider werden wir aber dem Haushalt aus einem Grund heraus nicht zustimmen können, es geht hierbei um die Gewerbesteuer und dabei um den einheitlichen Hebesatz.
Genau diesem werden wir nicht zustimmen.

Wir halten das für zutiefst unsozial und reine Klientelpolitik.

Bei einem einheitlichen Gewerbesteuersatz führt es zu einer großen Ungleichbehandlung in der Bevölkerung.
Ich will das begründen warum wir außer, wir außer wir stimmen getrennt, ab einmal über die Grundsteuer und einmal über den Rest des Haushaltes, den Haushalt wegen den Einheitlichen Hebesätzen komplett ablehnen.

Mit einem differenzierten Hebesatz der Grundsteuer B würde der aufkommensneutrale Hebesatz - Wohnen 472% Punkte betragen und der Hebesatz – Gewerbe 725% Punkte, wie in der Vorlage X/1080 beschrieben.

Um im Bereich der Gewerbeimmobilien zu einer Aufkommensneutralität zu kommen, geht das nur mit differenzierten Hebesätzen, da die Gewerbeimmobilien im Rahmen der Grundsteuerreform im Durchschnitt geringer bewertet wurden als zuvor. Das im Einzelfall mal ein Gewerbetreibender mehr bezahlen muss ist vollkommen klar da es von sehr vielen Faktoren abhängt, wieso sich der neue Messbetrag geändert hat.

Nur durch die differenzierten Hebesätze ist gewährleistet das sich die Wohnimmobilien zum einen und die Gewerbeimmobilien zum andern jeweils Aufkommensneutral darstellen.

Eine Angst vor möglichen Verfassungsklagen ist unbegründet da die Verfassungsgerichte Land oder Bund in den letzten Jahrzehnten niemals eine Steuer Rückwirkend aufgehoben haben, sondern maximal die Verfassungswidrigkeit festgestellt haben und dann den Gesetzgeber aufgefordert haben für die die Zukunft ein Verfassungskonformes Gesetz zu erlassen.

So war es 1996 mit Wegfall der Verfassungswidrigen Vermögenssteuer und auch 2018 mit der Feststellung der Verfassungswidrigkeit der Grundsteuer, die aber dennoch bis 2024 erhoben werden durfte.

Die Gewerbebetriebe wurden im Rahmen der alten Einheitswertberechnung mit ihren Kubikmeter umbauten Raum berechnet und jetzt werden sie nach der Bruttogrundfläche berechnet, was dazu führte, dass die Werte deutlich geringer wurden.

Es ist also gerechtfertigt und auch sozial verträglich dies durch höhere Hebesätze wieder auszugleichen. Weiterhin besteht ja nicht die ganze Stadt Schmallenberg aus Gewerbetreibenden, sondern das Verhältnis von Privathaushalten zu Gewerbetreibenden dürfte mit Sicherheit 80 oder 90 zu 20 oder 10 betragen.

Es sind ca. 8000 Haushalte und 1800 mit Gewerbe wo aber auch Kleingewerbe drunter sind. Nicht jeder davon hat auch ein Wohn und Geschäftshaus. Das heißt ja nur die Masse wird belastet zu Gunsten weniger.

Jetzt möchte ich noch einmal auf die Möglichkeit der Klagen zurückkommen. Das kann kein Argument sein gegen die Einführung der differenzierten Hebesätze.

Die bis jetzt vorliegenden Gutachten gehen in die eine und auch in die andere Richtung.

Beklagt werden die Hebesätze auf jeden Fall entweder vor dem Landesverfassungsgericht oder vor dem Bundesverfassungsgericht. Welches der beiden Modelle dann letztendlich als verfassungskonform festgestellt wird steht in den Sternen.

Die Argumentation, die schon gekommen ist das aus diesem Grunde nur einheitliche gemacht werden dürften, (weil das sicherer wären) ist schlichtweg nicht richtig und entbehrt jeder Grundlage.

Welche Interpretationen aus den vorliegenden Rechtsgutachten gezogen werden ist schon recht abenteuerlich.

Wir halten die Differenzierung der Hebesätze für die einzige sozial gerechte Möglichkeit die Grundsteuerreform umzusetzen.

Rückblick auf die letzten Jahre aus der Sicht der SPD-Ratsfraktion

Vor vier Jahren habe ich dann hier meine erste Rede gehalten und sollte zum Haushalt Stellung nehmen obwohl man gerade erst 45 Tage im Stadtrat war und gut 20 Tage Zeit hatte sich den Haushalt mal anzusehen.

Damals war ich schon erstaunt wie viel Diplom-Betriebswirte und Diplomverwaltungswirte hier im Rat sitzen die den ganzen Haushalt in Gänze verstanden hatten und auch was dazu zu sagen wussten.

Leider war ich damals nicht in der Lage dazu den Haushalt im Einzelnen zu verstehen und auch den kompletten Überblick darüber zu haben. Bin ich aber heute auch noch nicht, aber dafür sitzen hier ja genug Leute, die das Beherrschen.

Das war schon eine echte Herausforderung was zu erzählen und kaum Zeit hatte sich einzuarbeiten. Also haben wir die ersten zwei Monate im Rat 2020-mal ab. Dann mit Elan ins nächste Jahr.

2021

Dann wurde es ja spannend Corona war immer noch da, aber die Gremien sollte und mussten ja arbeiten. Funktionierte dank der guten Vorbereitung der Verwaltung in den Gremien immer recht gut.

Dann begannen wir damit mal Anträge zu stellen Fremdenverkehr und Tourismus Einrichtung eines Ausschusses, weil man ja ständig zu hören kriegt wir leben vom Tourismus, diesen zu stärken wurde natürlich abgelehnt. Vor allem habe ich das erste Mal gelernt was es heißt, wenn in einem Protokoll steht das ein Antrag in intensiv im Rat beraten wurde.

Damals habe ich das mal mit gestoppt 3 Minuten 40 Sekunden, das ist natürlich an Effektivität nicht zu toppen. Man staunte.

So setzten sich ja im ganzen Jahr die intensiven Beratungen mit dieser hervorragenden Performance bei der Resolution Wasser oder bei dem Antrag der Partei zur Seebrücke fort. Bei dem Antrag Herstellung der Öffentlichkeit im Energie und Klimabeirat und bei unserem Antrag: Klimaneutrale, CO₂ freie, Stadt Schmallenberg. mit der Gründung einer Genossenschaft oder ähnlichen Unternehmens um die Steuerung zu behalten weiter fort. Man staunte weiter.

Beim letzteren Antrag ging es damals schon darum möglichst die Wertschöpfung hier in der Stadt zu behalten und auch weitgehendste die Steuerungsmöglichkeit hier bei uns zu haben. Damals wurden genau die gleichen, man sehe es mir nach primitiven Argumente gebracht die Stadt ist kein Unternehmer usw. und sofort und wir brauchen nichts machen wir können's ja noch verhindern, wie heute.

Jetzt wird es wohl so kommen, dass wir die Windräder genau dahin bekommen wo wir sie nicht hin haben wollen und wir als Kommune keine Steuerungsmöglichkeit mehr haben. Das kleine gallische Dorf wollte es mal wieder allen zeigen.

Damals habe ich ein Zitat von

Gustav Heinemann hier vorgetragen was ich gerne noch mal wiederholen will, ich zitiere.:

Wer nichts verändern will wird auch das verlieren was er bewahren will.

In den Jahren danach hat sich mein Eindruck verfestigt, dass dieses wohl eintreten wird. Ob das kleine gallische Dorf Schmallenberg auf Dauer damit durchkommt, bleibt abzuwarten.

Damit kann man dann das Jahr 2021 aus unserer Sicht auch abharken.

Was gab es dann 2022 aus der Sicht der SPD

Antrag Abschaffung der doppelten Straßennamen in der Stadt Schmallenberg.

Nach dem Eingang unseres Antrages, hörte man dann plötzlich und unerwartet das die CDU eine Kommission gegründet hat, die sich mit den doppelten Straßennamen befasst hat. Diese Kommission hat dann die Vorschläge gemacht, die zu dem gemeinsamen Antrag aller Fraktionen am 02.02.2023 geführt hat.

Es darf auf keinem Fall einem Antrag der SPD zugestimmt werden, obwohl er das gleiche aussagt.

Wir mussten den ja mitunterschreiben da sonst unser Name gar nicht mehr erschienen.

Traurig für uns, erbärmlich für die Politik und die Demokratie.

Unser Antrag Herstellung der Öffentlichkeit im Energie und Klimabeirat war auch recht spannend warum er abgelehnt wurde. Das Beste war hier ein Argument, Ich zitiere: Der soll nicht öffentlich sein sonst kann man seine Meinung ja nicht sagen, das kriegt ja dann jeder mit. Man staunte mal wieder weiter.

Auch hier habe ich damals ein Zitat von Konfuzius vorgetragen was ich hier auch gerne noch einmal wiederholen will, ich zitiere.:

Feingedrechselte Worte und ein wohlgefälliges Gebaren sind selten Zeichen wahrer Menschlichkeit.

Damals konnte ich nicht ahnen, dass sich dieses Zitat noch am gleichen Tag wirklich bewahrheitete.

Wir hatten einen zusätzlichen Antrag auf die Erhöhung des Budgets für die Barrierefreiheit Schmallenberg auf 50.000 € gestellt. Weil uns der gemeinsame Antrag mit 20.000 € nicht weit genug ging. Wir sehen hier auch heute rückblickend immer noch deutlichen Handlungsbedarf in der Stadt Schmallenberg.

Dann wurde in der Antragsberatung dieser Antrag als reine Polemik und vollkommen übers Ziel hinaus betitelt. Wie kann man bei diesem hochsensiblen Thema für die schwächsten oder anders ausgedrückt für eine Gruppe der schwächsten in unserer Gesellschaft mehr Geld rauszutun, mit Polemik argumentieren.

Das lässt schon tief blicken.

Für mich schlägt so etwas wirklich sämtlichen Fässern den Boden aus.

Also auch Haken dran und weiter geht's ins Jahr 2023.

Was gab es dann 2023

In 2023 Corona war endlich vorbei stabilisierte sich die ganze Sache im Rat aus unserer Sicht. Das Einzige, was aus unserer Sicht nur erwähnenswert ist, war unser Antrag auf Bildung eines Jugendparlamentes in der Stadt Schmallenberg, wobei dieser von den Grünen noch mit einem Zusatzantrag unterstützt wurde.

Natürlich war hier auch in der Antragsberatung zu merken, dass das speziell zwei Fraktionen hier nicht wollten. Getreu den alten Argumenten wir kriegen keinen und wer soll das machen wir haben gar keine Leute dafür wurde dann doch letztendlich zugesagt sich darum zu kümmern.

Gehört hat man bis heute nichts die Taktik wir haben's nicht geschafft zu wenig Leute wir konnten uns nicht drum kümmern war absehbar und auch von uns nicht anders erwartet worden. Deswegen haben wir uns auch das Nachfragen dazu gespart.

Als erstaunlich kann man zumindest eins werten. Die Fraktion die am meisten dagegen argumentiert hat macht jetzt im Internet Werbung dazu junge Leute zu werben und sie für Politik zu interessieren. Schon recht interessant zu beobachten wie sich das auf einmal ändert, wenn so im Jahr 2025 Wahlen sind. Ob das für eine solide politische Grundlage spricht kann sich jeder jetzt selbst beantworten. Mehr will ich zu dem Jahr 2023 gar nicht sagen.

Was gab es dann in 2024

Überschattet war das ganze Jahr mit dem Thema Windkraft und Flüchtlingen. Wie ich eingangs schon gesagt habe haben wir 2021 schon darauf hingewiesen, dass wir nicht alleine auf der Welt sind und mit der Haltung der Totalverweigerung bestimmt bei diesem Thema nicht weiterkommen. Nur zu dem Thema abschließend, jetzt können wir alle nur noch hoffen, dass es nicht so schlimm mit der Windkraft kommt wie es sich im Moment zu entwickeln scheint.

Auch damals habe ich bei dem Thema darauf hingewiesen, dass man immer nur mit der Nummer Kopf durch die Wand nicht gewinnen kann und das auf Dauer wohl meistens die Wand der Sieger ist.

Auch dazu habe ich damals hier an dieser Stelle ein Zitat von Laozi zitiert was sich heute auch noch mal gerne wiederholen möchte, weil es auch eingetreten ist.

Verantwortlich ist man nicht nur, für das, was man tut, sondern auch für das, was man nicht tut. (Laozi)

Was ich darunter verstehe besonders unter diesem Zitat im Zusammenhang mit der Thema Windkraft kann sich ja jetzt jeder selbst überlegen. Ich hoffe das alle die die mit diesem Zitat etwas anfangen können auch bereit sind die Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen.

Ich bin und werde nie ein Freund von Windkraftanlagen sein nur, wenn man sieht, dass man diese Auseinandersetzung nicht gewinnen kann, sollte man bereit sein, Kompromisse zu machen und zu versuchen zu retten was zu retten ist.

Froh bin ich das Parteiübergreifend in Berlin versucht wird einen Kompromiss zur Abmilderung der Planung zu finden. Auch wenn aus den Reihen der CDU zu hören war und ist, der Friedrich hat sich eingesetzt, (**noch ist der dunkle Lord kein Kanzler**) haben sich auch die Grünen und die SPD eingesetzt.

Wobei, das ist doch allen klar der eigentliche Fehler in Düsseldorf lag. Wer dort regiert ist ja wohl auch bekannt.

Ich hoffe nur, dass es dafür noch nicht zu spät ist. Auch ein kleines gallisches Dorf braucht Zaubertrank, wenn man das durchhalten will, aber der scheint aufgrund des Urteils des Oberverwaltungsgerichtes Münster jetzt auch leer zu sein.

Damit soll es dann zu dem Thema gewesen sein.

Abschließendes Wort sei noch gestattet.

Aufgrund dieser Haltung, die ich hier seit Jahren, das wisst ihr alle, vertreten habe wird man dann auf Schützenfesten angeschrieben niedergemacht und dass nicht wie bei dem Thema der Flüchtlinge von Anwohnern sondern von Ratsmitgliedern.

Lassen wir das mal so stehen da kann sich jeder seinen Teil denken.

Ein besonderes Highlight, im negativen Sinne, war für mich auch eine Bürgerversammlung zum Thema Flüchtlinge, wo der Bürgermeister mehrfach von Bürgern der Stadt Schmallenberg als Lügner bezeichnet wurde.

Ob es einem gefällt oder nicht gefällt, wer der Bürgermeister ist, gehört sich sowas absolut nicht, da fragt man sich wo ist der Respekt vor dem ersten Vertreter der Stadt geblieben . Zumal wer dabei war auch weiß, dass das so nicht stimmte und es der Bürgermeister überhaupt nicht gesagt hatte.

An dieser Stelle möchte ich dem Bürgermeister und auch Herrn Plett meinen größten Respekt zollen, wie sie sich bei dem Thema der Flüchtlinge verhalten haben. Ich glaube das nicht jeder von uns die Ruhe besessen hätte auf den Bürgerversammlungen immer rein sachlich und ruhig zu argumentieren dafür kann ich nur zu euch beiden sagen Hut ab das kann nicht jeder.

Am Ende stellt man sich nur noch die Frage wo ist der Respekt die Ehrlichkeit der Fleiß die Treue und die Gerechtigkeit gegenüber jedermann geblieben ????????

Diese Tugenden haben Deutschland in seiner Entwicklung weitergebracht. Aber scheinbar sind diese Tugenden heute wohl nicht mehr aktuell.

In der Hoffnung auf Besserung wünsche ich euch und Ihnen allen ein gutes vor allem gesundes und friedliches 2025 trotz aller Wahlen und Herausforderungen die auf uns zu kommen.